

*Betreff:***Künftige Verfahrensänderung in den Bezirksgeschäftsstellen;
Terminvergaben für die Publikumszeiten***Organisationseinheit:*

Dezernat II

10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

19.06.2019

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 113 Hondelage (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 223 Broitzern (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rüningen (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Die beigefügte Mitteilung wurde im Verwaltungsausschuss am 18.06.2019 behandelt. Aus dem Gremium heraus wurde die Bitte geäußert, die Mitteilung allen Stadtbezirksräten zur Kenntnis zu geben (s. Anlage).

Ruppert

Anlage/n:
Mitteilung Nr. 19-10965

Betreff:

**Künftige Verfahrensänderung in den Bezirksgeschäftsstellen
Terminvergaben für die Publikumszeiten**

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

06.06.2019

Beratungsfolge

Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

18.06.2019

Status

N

Sachverhalt:

Am 12. November 2018 ist die Abteilung Bürgerangelegenheiten im Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit in das Dienstgebäude Friedrich-Seele-Straße 7 umgezogen. Im zeitlichen Kontext hat sich die Frequentierung der Bezirksgeschäftsstellen in Wenden, Volkmarode, Stöckheim und Broitzem insbesondere im Bereich des Melde-, Ausweis- und Passwesens deutlich erhöht. Im Vergleich 2018/2019 sind Steigerungsraten zwischen 56 und 85 %, zu verzeichnen. Ursächlich für die verstärkte Inanspruchnahme der Bezirksgeschäftsstellen dürfte neben der vergleichsweise gute ÖPNV-Anbindung einzelner Bezirksgeschäftsstellen auch die Tatsache sein, dass die Friedrich-Seele-Straße weniger zentral gelegen ist als der Standort Wendenstraße, an dem die Abteilung Bürgerangelegenheiten bisher ihren Service erbracht hat.

Die Bezirksgeschäftsstellen haben an vier Wochentagen im Wechsel vor- bzw. nachmittags jeweils drei Stunden geöffnet. Hinzu kommt eine einheitliche Öffnungszeit freitags zwischen 9:00 und 12:00 Uhr sowie am ersten Sonnabend im Monat, ebenfalls zwischen 9:00 und 12:00 Uhr. Die Serviceeinheiten schließen die Zugangstüren erst zum tatsächlichen Ende der Öffnungszeit. Publikum, das sich zu diesem Zeitpunkt in den Warteräumen aufhält, wird im Interesse eines kundenorientierten Vorgehens auch noch aufgerufen. Die derzeitigen Wartezeiten, sowohl innerhalb wie auch über die eigentliche Öffnungszeit hinaus, führen immer wieder zu Kritik durch die wartenden Bürgerinnen und Bürger, da aufgrund der räumlichen Voraussetzungen keine bzw. nur eingeschränkte Wartemöglichkeiten bestehen.

Weder die räumlichen, organisatorischen noch personellen Kapazitäten in der Abteilung Bezirksgeschäftsstellen sind für eine dauerhafte Serviceerweiterung ausgelegt. Da sich die Besucherzahlen auf hohem Niveau stabilisieren, müssen künftig nachhaltige Steuerungsinstrumente eingesetzt werden.

Die Verwaltung wird daher für die Bezirksgeschäftsstellen das Instrument einer durchgehenden Terminvergabe einführen. Mit der gleichen Vorgehensweise hatte die Verwaltung schon in der Bürgerberatung Abhilfe geschaffen, als es dort zu Wartezeiten gekommen ist. Vorgehen ist, sog. Wartekreiskalender, wie sie bereits in der Abteilung Bürgerangelegenheiten zum Einsatz kommen, zu beschaffen. Insofern handelt es sich um eine Erweiterung des eingesetzten Systems. Bei Vorgängen, die von der Abteilung Bürgerangelegenheiten wie auch den Bezirksgeschäftsstellen bearbeitet werden können (z. B. An- und Ummeldungen), kann die/der Bürger/in künftig anhand der angebotenen freien Zeitfenster auswählen, welche Serviceeinheit aufgesucht werden soll. Bei Angelegenheiten, die in den ausschließlichen Zuständigkeitsbereich der Abteilung Bürgerangelegenheiten fallen (z.B. die sofortige Ausstellung von vorläufigen Ausweisdokumenten), wird nur der Terminkalender der Abteilung Bürgerangelegenheiten geöffnet. Diese Vorgehensweise bietet Bürger/innen verlässliche Dispo-

sitionsmöglichkeiten, belässt den bisherigen Service in den Bezirksgeschäftsstellen und berücksichtigt die vor Ort vorhandenen räumlichen und personellen Kapazitäten. Zudem wird erwartet, dass durch die Terminvergabe in den Bezirksgeschäftsstellen eine stärkere Frequentierung des Dienstgebäudes in der Friedrich-Seele-Straße erfolgt.

Die Konfigurationsarbeiten sollen bis Ende Juli 2019 abgeschlossen sein. In der zweiten Juli-hälfte ist eine Presseveröffentlichung geplant, in der auf die Freigabe der Kalender ab dem 1. August 2019 hingewiesen wird. Das Arbeiten nach erfolgter Terminvergabe in den Bezirksgeschäftsstellen soll nach bisheriger Planung ab dem 15. August 2019 erfolgen.

Es ist beabsichtigt, zunächst probeweise für drei Monate in den Bezirksgeschäftsstellen entsprechend zu verfahren. In diesem Zeitraum wird sich zeigen, ob sich die in der Bürgerberatung mittlerweile etablierte Regelung auch für die Bezirksgeschäftsstellen bewährt.

Ruppert

Anlage/n:
keine

Betreff:

Sitzbänke Rollschuhbahn Prinz-Albrecht-Park

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

21.06.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

26.06.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Prinz-Albrecht-Park als überbezirkliche Anlage ist Landschaftsschutzgebiet und darüber hinaus ein beliebtes Freizeitareal und Ausflugsziel für die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger mit einem Einzugsbereich, der über die Stadtgrenzen hinausreicht.

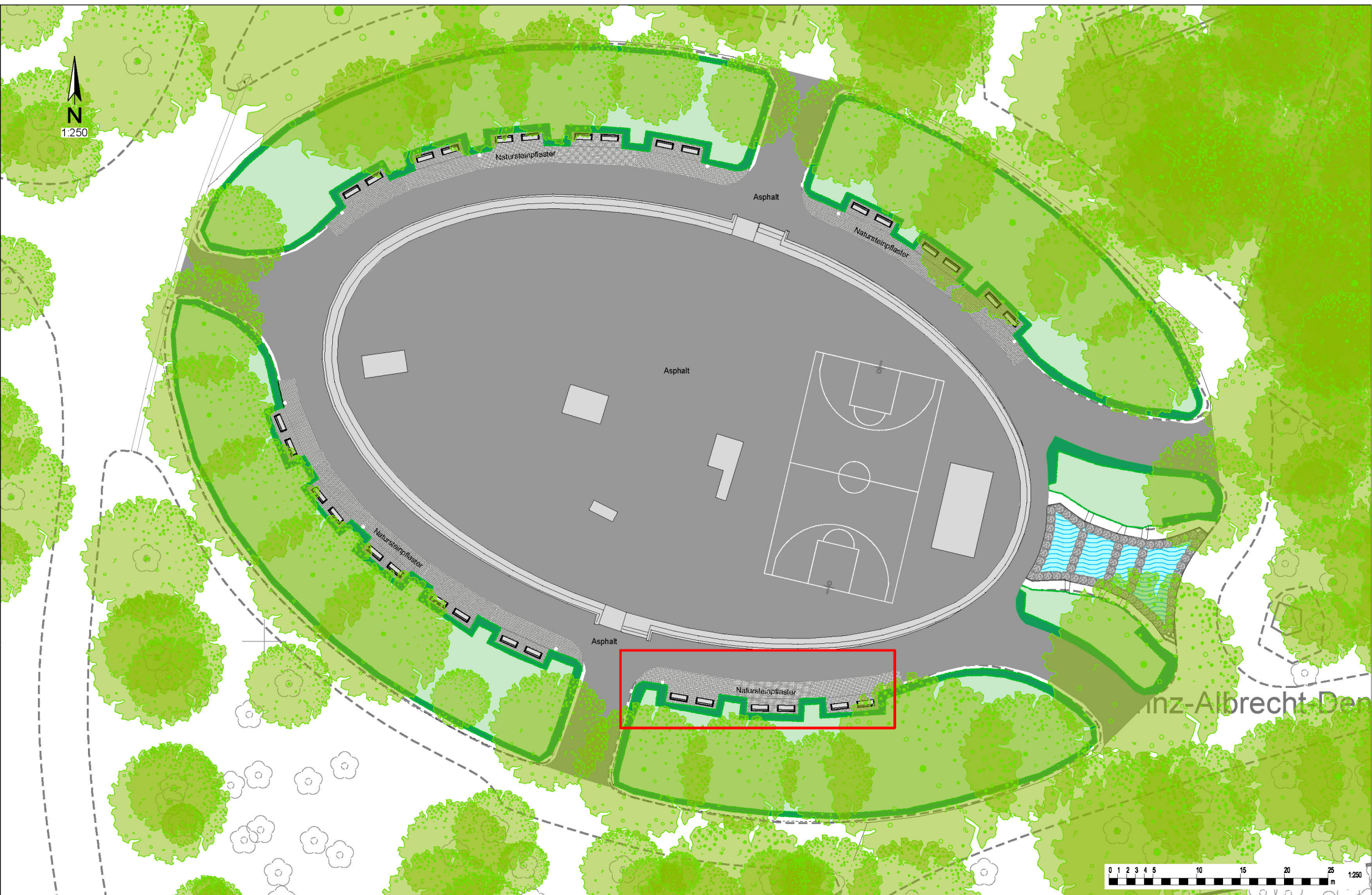
Gerade vor diesem Hintergrund hat das historische Oval mit seinen historisch belegten Sitznischen und der im Inneren befindlichen Skateanlage eine besondere Bedeutung. Es ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Die im äußeren Ring befindlichen Sitznischen sollen zum Verweilen einladen und den Erholungssuchenden Sitzgelegenheiten bieten. In der Vergangenheit sind die in den Sitznischen aufgestellten und zum Teil auf Punktfundamenten befestigten Holzsitzbänke wiederholt erheblichem Vandalismus zum „Opfer“ gefallen, was dazu geführt hat, dass mehrere Jahre so gut wie keine Sitzgelegenheiten mehr vorhanden waren.

Die Verwaltung hat, wie im Jahr 2018 angekündigt, nunmehr Gestaltungsvorschläge zur Sanierung der Sitznischen mit verschiedenen neuen Bankmodellen entwickelt und wird diese in der kommenden Stadtbezirksratssitzung anhand von Plänen vorstellen. Die Verwaltung beabsichtigt, im zweiten Halbjahr 2019 diese Gestaltungsideen umzusetzen.

Geiger

Anlage/n:

Gestaltungsplan (Übersicht)



Betreff:

Erfahrungsbericht der Verwaltung zu den Verkehrsströmen nach Neustrukturierung der Verkehrsführung im Bereich Marienstift/Helmstedter Straße/Altewiekring

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
(Entscheidung)

26.06.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die CDU-Fraktion ersucht den Bezirksrat 120 zu beschließen:

"Die Fachverwaltung möge nach Abschluss der Neustrukturierung der Verkehrsführung im Bereich Marienstift/Helmstedter Straße/Altewiekring einen Erfahrungsbericht zu den Verkehrsströmen, Schleich- und Ausweichverkehren vorlegen" (Vorschlag gem. § 94 Abs. 3 NkomVG).

Sachverhalt:

Nach den umfangreichen Ausbau und Sanierungsarbeiten in der Helmstedter Straße ist im Rahmen der Verkehrsberuhigung die Durchfahrt durch die Helmstedter Straße an der Ecke Georg-Westermann-Allee geschlossen und im Bereich Altewiekring durch Abpollerung verboten worden.

Die betroffenen Anwohner klagen nun über Ausweich- und Schleichverkehre durch schlecht getaktete Ampelverkehre an der Kreuzung Leonhardplatz durch Kurze Straße und St.-Leonhards-Garten in Richtung Altewiekring/Hagenring.

Zudem haben die teils älteren und behinderten Bewohner des Abschnitts Altewiekring zwischen Helmstedter Straße und Bienenstraße keine vernünftige Möglichkeit mehr, ihr Haus vom Hagenring oder Helmstedter Straße ohne größeren Umweg über die Stadthalle zu erreichen.

Angesichts dieser Entwicklung möge die Fachverwaltung einen Erfahrungsbericht der veränderten Verkehrsströme in diesem Bereich vorlegen und ggf. zur Annahme in der Bevölkerung Stellung nehmen.

gez.

Loeben

Vors. der CDU-Bezirksratsfraktion

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion B90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 120**

TOP 6.2
19-11176
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Erarbeitung eines Radschulwegplans für die IGS Franzses Feld

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.06.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
(Entscheidung)

26.06.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, in Kooperation mit der Schule und weiteren Akteuren einen Radschulwegplan für die IGS Franzses Feld zu erarbeiten.

Sachverhalt:

Viele Schülerinnen und Schüler der IGS Franzses Feld kommen mit dem Rad zur Schule.

Ein Radschulwegplan gibt Empfehlungen für geeignete Schulwege mit dem Fahrrad. Er enthält textlich und graphisch aufgearbeitete Informationen zu empfohlenen Fahrradrouten, geeigneten Überquerungsstellen und gefährlichen Punkten, die gemieden oder besonders vorsichtig befahren werden sollten. Der Radschulwegplan wird aus dem Haupttroutennetz entwickelt, Voraussetzung ist eine vertretbar sichere Route.

Ein Radschulwegplan ist ein wichtiger Baustein der Schulwegsicherung. Der Weg zur Schule mit dem Rad wird eindeutiger und sicherer, weil ein geeigneter Weg zur Schule mit dem Rad empfohlen wird. Dies kann auch Eltern überzeugen, ihre Kinder eigenständig mit dem Rad fahren zu lassen.

Die Erarbeitung des Radschulwegplans sollte zusammen mit der Schule (z. B. Projektunterricht), der Polizei, den Eltern, des ADFC und der Stadtverwaltung durchgeführt werden und ist idealerweise Teil der schulischen Mobilitätserziehung.

Gez. Juliane Krause

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 120

TOP 6.3

19-11175

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Präventionsmaßnahmen aufgrund der Vorkommnisse im Prinzenpark am Himmelfahrtstag 2019

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.06.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
(Entscheidung)

26.06.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Fachverwaltung möge an Himmelfahrtstagen zukünftig durch geeignete Maßnahmen, z. B. ein temporäres Alkoholverbot per Allgemeinverfügung im Prinz-Albrecht-Park, verhindern, dass sich zukünftig Alkoholexzesse wie am Himmelfahrtstag 2019 nicht wiederholen.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich.

Gez. Loeben
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Baumersatzpflanzung Zimmerstraße
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 21.06.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 26.06.2019	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

„Die vorgesehenen Baumstandorte in der Zimmerstraße werden mit Blauglockenbäumen (Paulownia tomentosa) in Kombination mit Scharlachäpfeln (Malus tschonoskii) bepflanzt.“

Sachverhalt:

Auf Anfrage des Stadtbezirksrates 120 - Östliches Ringgebiet – aus der Sitzung vom 31.01.2018 hat die Verwaltung über infrage kommende Baumersatzpflanzungen nach Fertigstellung der Sanierung der Zimmerstraße informiert und im Zusammenhang mit den im Zuge der Straßensanierung vorgesehenen Baumpflanzungen mögliche Baumarten vorgestellt:

Nach Neuordnung der diversen Leitungslagen in der Zimmerstraße wurden diese auf der südlichen Straßenseite gebündelt. Auf der Nordseite entstehen so fünf größere und leitungsfreie Baumstandorte mit günstigeren Lichtverhältnissen als bisher.

Für die Auswahl der Neubepflanzung ist über die üblichen Parameter hinaus (also z.B. vegetationstechnische und stadtökologische Aspekte) in der Zimmerstraße die Besonderheit zu beachten, daß die Hausfassadenlinie auf kürzester Strecke sehr ungleichmäßig ist.

Hier besteht die Möglichkeit, teilweise etwas breiter werdende Bäume (Blauglockenbaum) zu pflanzen. Die Fassadennäheren Standorte sollten dann entsprechend mit schlanker bleibenden Bäumen (Scharlachapfel) bepflanzt werden.

Ein weiteres Auswahlkriterium ist die Blühfähigkeit der neuen Bäume, da einige der Anlieger es vor allem bedauerten, den Blühaspekt der zuvor in der Zimmerstraße stehenden Japanischen Kirschen zu verlieren. Mit der oben aufgeführten Baumauswahl wurde auch diesem Aspekt Rechnung getragen.

Haushaltsmittel für die Pflanzung stehen in ausreichender Höhe bei dem PSP-Element 5s.660015.40.500.663 zur Verfügung.

Geiger

Anlage/n:
keine

Betreff:

**Verwendung von bezirklichen Mitteln 2019 im Stadtbezirk 120 -
Östliches Ringgebiet**

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

04.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
(Entscheidung)

Sitzungstermin

27.03.2019

Status

Ö

Beschluss:

Die im Jahr 2019 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 120 – Östliches Ringgebiet – werden wie folgt verwendet:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens | 12.500,00 € |
| 2. Grünanlagenunterhaltung | 600,00 € |

Der Vorschlag für die jeweilige Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

Sachverhalt:

Für die Verwendung der bezirklichen Mittel im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet unterbreitet die Verwaltung dem Stadtbezirksrat folgende Vorschläge:

Zu 1.: Unterhaltung unbeweglichen Vermögens:

Nr.	Straße	Maßnahme	Geschätzte Kosten
1.	Wilhelm-Raabe-Straße	Gehweg Ostseite, vor den Häusern 4-7: Betonplatten erneuern einschl. Schottertragschicht herstellen, Parkplatzfläche bituminös anarbeiten, ca. 140 m ² .	11.000 €
2.	Fontanestraße	Gehweg Ostseite, zwischen den Häusern 9-11: Betonplatten erneuern einschl. Schottertragschicht herstellen, teilweise Parkplatzfläche bituminös anarbeiten, ca. 120 m ² .	9.500 €
3.	Rosenstraße	Gehweg Westseite, im Bereich Haus-Nr. 15 und 16 bis Einmündung Nußbergstraße: Betonplatten erneuern einschl. Schottertragschicht herstellen, ca. 90m ² .	8.000 €
4.	Wilhelm-Raabe-Straße	Gehweg Westseite, zwischen Haus-Nr. 8 und 10: Betonplatten erneuern einschl. Schottertragschicht herstellen und Parkplätze bituminös anarbeiten, ca. 100 m ² .	8.500 €

Nr.	Straße	Maßnahme	Geschätzte Kosten
5.	Scharnhorststraße	Gehweg Nordseite, im Bereich Haus-Nr.2 und 3: Betonplatten erneuern einschl. Schottertragschicht herstellen, ca. 60 m².	4.750 €
6.	Nußbergstraße	Gehweg Nordseite, im Bereich Haus-Nr. 7 und 8: Betonplatten erneuern einschl. Schottertragschicht herstellen, ca. 80 m².	7.000 €

Die im Beschlusstext genannten 12.500,00 € dienen lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen. Gleiches gilt für die unter Ziffer 2 genannten Grünanlagenunterhaltungsmittel.

Zu 2.: Grünanlagenunterhaltung:

Ergänzung der Zwiebelpflanzung an der Lünischhöhe.

Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2019.

Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen:

Die Verwendungsvorschläge werden zu einem späteren Zeitpunkt mit einer gesonderten Vorlage zur Beschlussfassung unterbreitet.

Ruppert

Anlage/n:

keine

Betreff:

Toiletten im Prinzenpark am Freie Turner Stadion

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.06.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

26.06.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Prinzenpark am Freie Turner Stadion befinden sich öffentliche Toiletten, die von den Parkbesuchern auch häufiger frequentiert werden. Seit geraumer Zeit sind diese nun verschlossen (anscheinend defekt) und können nicht genutzt werden. Gerade im Hinblick auf den derzeit beginnenden Sommer und der damit verbundenen Erhöhung der Parkbesucher besteht hier ein Engpass.

1. Warum sind diese Toiletten geschlossen?
2. Wann können sie wieder benutzt werden?

Gez. Ellen Hannebohn

Anlage/n:

keine

Betreff:

Vorbeugende Maßnahmen für den Prinz-Albrecht-Park/Himmelfahrtstag

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.06.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

26.06.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Am diesjährigen Himmelfahrtstag kam es in verschiedenen Parkanlagen in Braunschweig zu den üblichen „Vatertagsfeierlichkeiten“.

Laut Polizei kam es dabei bereits im Tagesverlauf zu einer ungewöhnlich hohen Zahl von Platzverweisen und Ingewahrsamnahmen infolge von exzessivem Alkoholkonsum.

Ferner kam es laut Pressemitteilung der Polizei im Prinz-Albrecht-Park in den Abendstunden zu Übergriffen von ca. 150 gewaltbereiten Personen auf die Polizei, woraufhin der Park schließlich geräumt wurde.

Es wurden diverse Strafverfahren u.a. wegen Landfriedensbruchs, Widerstands, Körperverletzung und versuchter Gefangenenerbefreiung eingeleitet.

Auffallend sei laut Polizei auch die sehr hohe Gewaltbereitschaft der feiernden Personen gewesen, die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich angestiegen sei.

Insgesamt befanden sich im Prinz-Albrecht-Park im Bereich der Cheyenne-Wiese zum Vorfallzeitpunkt am späten Abend ca. 600 Personen, viele von ihnen stark alkoholisierte Jugendliche oder Heranwachsende.

In Folge der Feierlichkeiten wurde der Prinz-Albrecht-Park, wie schon in den Vorjahren, stark verdreckt bzw. vermüllt hinterlassen.

Aufgrund dieser jüngsten Vorfälle fragen wir die Verwaltung:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um künftig an Himmelfahrt dafür zu sorgen, dass die zuvor beschriebenen Zustände und Vorfälle künftig vermieden werden können.

Gez. Nils Bader

Anlage/n:

keine

Betreff:

Vorbeugende Maßnahmen für den Prinz-Albrecht-Park/Himmelfahrtstag

Organisationseinheit:

Dezernat II
32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Datum:

21.06.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

26.06.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 13. Juni 2019 (19-11179) wird wie folgt beantwortet:

Die Verwaltung hat aufgrund der in der Presse geschilderten Vorfälle am diesjährigen Himmelfahrtstag im Prinz-Albrecht-Park Kontakt zur Polizeiinspektion Braunschweig aufgenommen. Dort werden die Einsatzberichte und die Hinweise aus der Bevölkerung derzeit noch ausgewertet. Anschließend soll das gemeinsame künftige Vorgehen an Himmelfahrtstagen zwischen Polizei und Verwaltung abgestimmt werden.

Als geeignete Maßnahme kommt grundsätzlich der Erlass einer Allgemeinverfügung mit dem Ziel eines Alkohol- und Glasbehältnisverbotes in Betracht. Alternativ könnte auch zunächst eine Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld des Feiertages erfolgen, mit dem Ziel auf gegenseitige Rücksichtnahme und angemessene Verhaltensweisen zur Vermeidung künftiger Verbote hinzuweisen, verbunden mit einer intensivierten Überwachung der kritischen Bereiche.

Vor dem Hintergrund des Antrags der CDU-Fraktion im Rat der Stadt vom 4. Juni 2019 (19-11107) wird die Verwaltung nach Abschluss der Prüfung berichten und im Einvernehmen mit der Polizei dem Rat einen Entscheidungsvorschlag zur Vermeidung solcher Ereignisse wie in diesem Jahr unterbreiten.

Ruppert

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120

TOP 9.3

19-10412

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Gelände vor dem Freier Turner Stadion

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.03.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

27.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

In der letzten Zeit häufen sich Beschwerden über geparkte Autos und Busse im Park vor dem Freien Turner Stadion.

Wir fragen die Verwaltung, in Rücksprache mit dem Verein:

- 1) Welche Regelungen oder auch Ausnahmen gibt es bezüglich des Parkens bei den Freien Turnern?
- 2) Besteht aus Sicht der Verwaltung akuter Handlungsbedarf?

Gez. Susanne Hahn

Anlage/n:

keine

Betreff:
Gelände vor dem Freier Turner Stadion

Organisationseinheit:
Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:
12.06.2019

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	26.06.2019	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.03.2019 (19-10412) wird wie folgt Stellung genommen:

Für den Prinz-Albrecht-Park gibt es ein Beschilderungskonzept, welches das unerlaubte Befahren der Parkwege verhindern soll. Mit Hinweistafeln an den Eingängen, auf denen u. a. darauf hingewiesen wird, dass gemäß § 3 der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Braunschweig das Befahren aller Wege mit Kraftfahrzeugen und das Abstellen von Kraftfahrzeugen im gesamten Park- und Grünflächenbereich verboten ist, werden alle Parkbesucher informiert. Darüber hinaus sind alle Wege an den Eingängen als gemeinsame Geh- und Radwege mit dem Verkehrszeichen 240 beschildert. Damit ist für jeden Verkehrsteilnehmer das Befahren der Parkwege mit Kraftfahrzeugen ohne Sondergenehmigung nicht erlaubt. Vor dem Vereinsgelände der Freien Turner ist zusätzlich eine Beschilderung mit dem Verkehrszeichen 283, Absolutes Haltverbot, aufgestellt. Damit ist jedem Besucher an dieser Stelle deutlich, dass Kraftfahrzeuge dort nicht abgestellt werden dürfen.

Dies vorausgeschickt werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1):

Für den Sportverein Freie Turner gibt es keine Sonderregelungen, die das Befahren der Parkwege oder das Parken in der Parkanlage erlauben.

Zu Frage 2):

Wie bereits in der Stadtbezirksratssitzung am 27.03.2019 durch die Verwaltung mitgeteilt wurde, hat der Fachbereich Stadtgrün und Sport anlässlich einer Beschwerde über das widerrechtliche Abstellen von Kraftfahrzeugen im Prinz-Albrecht-Park Kontakt mit dem Sportverein Freie Turner aufgenommen und zum wiederholten Mal auf die einschlägigen Regelungen hingewiesen. Darüber hinaus besteht aus Sicht der Verwaltung zurzeit kein weiterer Handlungsbedarf.

Loose

Anlage/n:
keine

Absender:

**Fraktion B90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 120**

TOP 9.4
19-10420
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Gestaltungskonzept Jasperallee (Abschnitt Moltkestraße bis
Kasernenstraße;
Bezug: Ortstermin des Stadtbezirksrates am 28.08.2018**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.03.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

27.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Rahmen des Ortstermins zur Begutachtung der Schäden an den Bäumen wurde auf Nachfrage einiger Bezirksratsmitglieder von der Verwaltung mitgeteilt, dass nach Pflanzen der neuen Bäume selbstverständlich auch Fahrradabstellanlagen und Bänke installiert werden und der Mittelstreifen neu hergerichtet wird.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie sieht das Gestaltungskonzept für den Mittelstreifen aus (Plattenbelag in der Mitte, Fahrradständer, Bänke, Abfallbehälter)?
2. Wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

Gez. Juliane Krause

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120

TOP 9.5

19-10675

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Müllcontainer im Prinzenpark

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.04.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

15.05.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Ist es in diesem Jahr wieder vorgesehen, zusätzliche Müllcontainer in der Sommerzeit für den Prinzenpark aufzustellen?
- 2) Wenn ja, was kostet diese Maßnahme?
- 3) Gibt es die Möglichkeit im gesamten Östlichen Ringgebiet insgesamt mehr Mülleimer aufzustellen (Standorte können gerne von uns benannt werden)?

Gez. Susanne Hahn
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Betreff:

Müllcontainer im Prinzenpark

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

21.06.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

26.06.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.04.2019 (19-10675) wird wie folgt Stellung
genommen:

Zu Frage 1):

Ja, es wurden zehn mobile Abfallbehälter im Prinz-Albrecht-Park zusätzlich aufgestellt.
Außerdem wurde die Leerungsfrequenz von April bis November erhöht. Es wird mindestens
zweimal pro Woche geleert, an den Hauptwegen und auf dem Jugendplatz an der
Rollschuhbahn täglich.

Zu Frage 2):

Die zusätzlichen Abfallbehälter werden jedes Jahr neu aufgestellt und in den Wintermonaten
eingelagert. In den Sommermonaten werden die Grünanlagen stärker genutzt und dadurch
entsteht ein höheres Abfallaufkommen. Dafür stellt der Fachbereich Stadtgrün und Sport
Saisonkräfte ein. Die Kosten für den Einsatz von Stamm- und Saisonkräften im Prinz-
Albrecht-Park werden nicht separat erfasst.

Zu Frage 3):

Insgesamt befinden sich im Prinz-Albrecht-Park 59 Abfallbehälter und von April bis
November zehn mobile Behälter zusätzlich. Außerdem stehen drei Hundestationen im Park
und zwei weitere in unmittelbarer Nähe. Eine flächendeckende Aufstellung öffentlicher
Abfallbehälter ist aufgrund begrenzter Ressourcen zur regelmäßigen Leerung nicht möglich.
Die Anzahl der Abfallbehälter in Park- und Grünanlagen ist aus Sicht der Verwaltung
ausreichend.

Die Abfallbehälterkapazitäten im öffentlichen Straßenraum des Östlichen Ringgebietes
werden von ALBA als ausreichend erachtet. Ein Bedarf an zusätzlichen Abfallbehältern wird
auch hier nicht gesehen.

Loose

Anlage/n:

keine

Absender:

**Ingo Schramm (FDP) im Stadtbezirksrat
120**

TOP 9.6
19-10698
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verzögerungen bei der Tram 4

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.04.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur
Beantwortung)

15.05.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verkehrsführung am Marienstift ist neu geregelt worden.

Die Tram Linie 4 hat einen Haltepunkt am Marienstift. Es wirkt häufig so, dass gerade hier Verzögerungen bei der Fahrt entstehen, sowohl stadtauswärts, als auch stadteinwärts.

- 1.) Welche Vorrangschaltungen für den ÖPNV gibt es am Knoten Schillstraße / Marienstift (bzw. Leonhardplatz), die Konsequenzen für diejenigen Fahrgäste haben, die das Östliche Ringgebiet am Marienstift erreichen wollen?
- 2.) Welche Verbesserungen für die Nutzer der Tram haben sich im Fahrplan durch den Umbau ergeben?
- 3.) Welche Nachbesserungen sind geplant, um den ÖPNV am Marienstift noch attraktiver zu machen und den Individualverkehr schneller abfließen zu lassen?

gez. Ingo Schramm

Anlage/n:

keine